

4 cm und setzt an der Schulter an; beim Übergang vom Mundsaum mit leichten, vertikalen Strichen geritzt, sonst unverziert. Paste fein und gut gebrannt. [NöLM 931].

Henkelkrug, mit zylindrischem Halse, der an der Schulter und unterhalb derselben mit Buckelreihen und vertikalen Strichen verziert ist. Der bandförmige, halsumspannende Henkel ragt über den Mundsaum 4 cm vor. Er ist seicht kanneliert. Höhe 13 cm. [1553].

Bauchiger Henkelkrug, Höhe 9 cm, größte Bauchweite 9 cm. [1756].

Fragment eines Henkelkruges, ähnlich [1553]; nur der untere Teil und Henkelansatz sind erhalten. [1554].

Fragment eines Henkelkruges (Fig. 8). Der 6,5 cm hohe Hals ist in seinem unteren Teile horizontal kanneliert. Bauch rund profiliert, stark ausladend, sich gegen die abgesetzte Standfläche rasch verjüngend. Bauchweite 13,5 cm. Schulter und weiteste Bauchausladung im ganzen Umlauf mit von innen herausgearbeiteten Buckeln verziert. An einer Schulterstelle An-

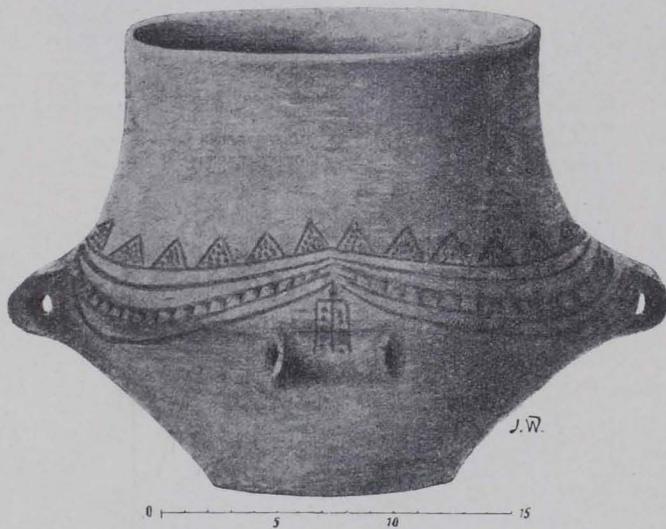


Fig. 9. Königshöhle (Fp 7), Topf mit horizontalen Schnurösen [1571].

(Nach Zeichnung von J. WENINGER.)

satz eines bandförmigen Henkels erkennbar. Paste fein und gut gebrannt. Höhe 12 cm. [NöLM 932].

Fragment eines konischen Gefäßes, mit bandförmigem Henkel, gegen den Boden leicht horizontal gefurcht. Höhe 7 cm, Standflächendurchmesser 6 cm, größte Weite 8 cm. [1755].

Topf (Fig. 9), mit mäßig geschweiftem Halse und konischem, leicht eingezogenem Bauche. An der wenig ausgeprägten Bauchkante sitzen vier horizontal gelochte, walzenförmige Schnurösen. Zwischen ihnen findet sich ein hängendes Girlandenband aus leicht gefurchten Linien, davon die mittlere durch eine einfache Buckelreihe dargestellt. Über den Schnurösen sind fransenartige Verzierungen angebracht, oberhalb der Girlande stehende Dreiecke mit Punktausfüllung. Höhe 19 cm, Halshöhe etwa 9 cm, kleinste Halsweite 19 cm, größte Bauch-

weite 24 cm, Standflächendurchmesser 10 cm, Schnurösenlänge 5 cm. [1571].

Großer Topf, Bruchstück (rund profilierter Bauch und Halsansatz). Größte Bauchweite etwa 32 cm. Der offenbar zylindrische Hals war horizontal, der Bauch vertikal seicht kanneliert. Innerhalb der Gefäßwand läuft eine vertikale Schnuröse von 1 cm Durchmesser („subkutane Bohrung“). Paste fein und gut gebrannt. [NöLM 912].

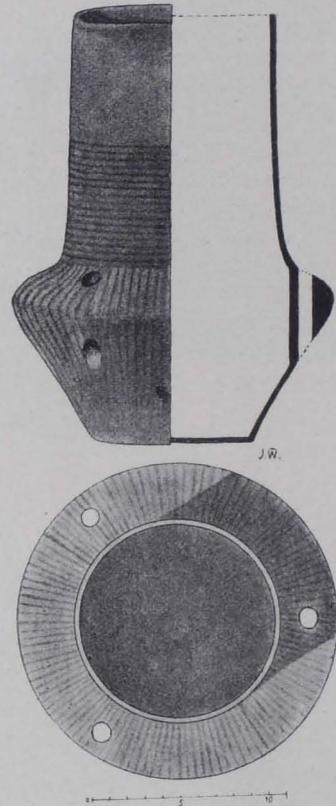


Fig. 10. Königshöhle (Fp 7), Becher mit subkutaner Bohrung [1570].

(Nach Zeichnung von J. WENINGER.)

Buttenförmiges Gefäß, annähernd kegelförmig, unterhalb des Mundsaumes mit einer Fingerdruckleiste verziert. Höhe 20 cm, größte Weite 20 cm. [1572].

Buttenförmiges Gefäß, ähnlich [1572]. Höhe 10 cm, größte Weite 9,5 cm. [1573].

Randstücke von größeren, wahrscheinlich buttenförmigen Gefäßen. Am Rande mit Buckeln verziert. Die Paste der größeren Gefäße stark mit Quarzkörnchen durchsetzt, die der kleineren fein und von dünner Wandstärke. [NöLM 922—930].

Becher (Fig. 10), mit hohem, zylindrischem, scharf absetzendem Halse und mit scharfer Bauchkante. Auf dem zylindrischen Teil ist eine 2,5 cm hohe, annähernd dreieckig profilierte Wulst aufgelegt, in die drei senkrechte Schnurösen durchgebohrt sind. Der untere Teil des Halses ist seicht horizontal, Schulter und Bauchteil seicht vertikal kanneliert. Höhe 24 cm, Halshöhe